

Redaktioneller Teil

Verband der Buchhändler in Polen.

Sonnabend, den 15. August 1931, 13 Uhr, in der Reichshalle, Katowice, Plac Wolności, findet die

12. ordentliche Hauptversammlung

statt, zu der wir unsere Mitglieder einladen.

Die Tagesordnung und die Zeiteinteilung der Veranstaltungen wurden allen Mitgliedern durch besonderes Rundschreiben bekanntgegeben; wir bitten, es evtl. von Herrn Dr. Kriedte, Katowice, ul. 3. Maja 12, Kattowitzer Buchdruckerei, zu verlangen.

Der Vorstand

i. A. Arnold Kriedte.

Kreisverein

der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler.

Bericht über die Hauptversammlung.

Zum 89. Male versammelte der Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler seine Mitglieder am 26. Juli zur Jahreshauptversammlung. Ein selten schöner und den Geist der Veranstaltung beeinflussender Rahmen war dadurch gefunden worden, daß es dem rührigen Verein Düsseldorfer Buchhändler unter Führung des Herrn Peters in Firma Schrobendorffsche Hofbuchhandlung gelungen war, die Räume des Künstlervereins »Malkasten« in Düsseldorf zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Im altherwürdigen, von Tradition erfüllten Festsaal der Malkastengesellschaft konnte der Vorsitzende des Vereins, Herr W. Hamerschmidt, eine stattliche Anzahl Mitglieder mit ihren Damen begrüßen. Als Gäste waren Vertreter der Stadt Düsseldorf, der Bibliotheksverwaltung der Stadt Düsseldorf, Dr. Reuter und Dr. Winter, befreundete Einzelhandelsverbände und Kreisvereine zugegen. Der Börsenverein hatte Herrn Reinhardt und Herrn Prof. Dr. Menz entsandt, die der Versammlung beiwohnten. Gerade die äußerst kritische wirtschaftliche und politische Lage hat es vielleicht bewirkt, daß der Besuch der Versammlung im Vergleich zu früheren Jahren nicht schlechter, sondern besser war. Fordern doch gerade die Zustände, wie sie sich in diesen Tagen entwickeln, dringend zur Aussprache und Klärung auf, und liegt doch, wie der Vorsitzende in seinen Begrüßungsworten insonderheit betonte, gerade eine Aufgabe der Kreisvereine darin, in solchen Zeiten die Mitglieder zum gegenseitigen Gedankenaustausch zusammenzurufen.

Nach einleitenden Begrüßungsworten ergriff Herr Professor Dr. Menz das Wort zur Darstellung der Ursache unserer Finanzkrise. In denkbar klaren Gedankengängen entwickelte er die Zusammenhänge des Geldmarktes mit den außenpolitischen Verhältnissen des Reiches, um zu zeigen, in welchem hochwichtigen historischen Zeitabschnitt der Geschichte der Nachkriegszeit wir uns befinden, wie es sich in diesen Wochen und Monaten darum handelt, die Liquidation des Krieges, der seit 1918 nur auf den Schlachtfeldern, nicht jedoch in der Politik beendet sei, grundlegend zu beginnen und wie hierbei neue Frontstellungen der großen Weltreiche sich entwickeln und wie es für die deutsche Politik darauf ankommt, die richtige Einstellung zu finden. Wirtschaftlich betrachtet ist die nächste Konsequenz für unser Volk aus den politischen Machtkämpfen unserer ehemaligen Kriegsgegner untereinander die Umstellung des Kreditmarktes auf die geringen Eigenkapitalien der Wirtschaft, um soweit wie

nur irgend möglich unabhängig zu werden von dem wirtschaftlich sich auswirkenden politischen Druck Frankreichs. Diese Umstellung muß erfolgen, da wir andernfalls nur Objekt der Politik bleiben werden und niemals zu eigener Initiative werden gelangen können. Innerwirtschaftlich stehen uns hieraus denkbar große Schwierigkeiten und Erschütterungen bevor. Diese kommen weniger aus der Wirtschaft direkt als aus ihrer Verbundenheit mit den staatlichen Körperschaften, die aus falscher sozialpolitischer Einstellung heraus mehr denn ein Jahrzehnt lang eine Politik der Kapitalvernichtung und -verschwendung betrieben haben. Grau in grau war das Bild, das Herr Professor Dr. Menz von der Gegenwart und der nächsten Zukunft malte. Aber nur rücksichtslose Offenheit und Klarheit über die Dinge, verbunden mit dem energischen Willen, die Schwierigkeiten zu meistern, können uns zum Ziel der Sanierung unserer Wirtschafts- und Staatsfinanzen bringen. Ruhe und Besonnenheit und Vermeidung jeglicher kopfloser Maßnahmen ist die oberste Parole. Eine Liquidierung festinvestierten volkswirtschaftlichen Vermögens ist im Augenblick nicht möglich oder nur mit großen nicht zu verantwortenden Schäden durchführbar, deshalb müssen auch mit aller Ruhe die Geldschwierigkeiten dieser Tage betrachtet werden, ungeachtet der Kritik, die man ohne weiteres an sehr vielen Maßnahmen der letzten vierzehn Tage üben kann.

Die Klarheit der Ausführungen hielt die Versammlung gefangen und reicher Beifall lohnte die Ausführungen des Herrn Professor Dr. Menz.

Im Anschluß hieran erfolgte die Erledigung der Tagesordnung. Der gedruckt vorliegende Jahresbericht wurde in den einzelnen Abschnitten aufgerufen und mit einigen kurzen Bemerkungen vom Vorstandstisch aus wie auch aus der Versammlung heraus erläutert und durchgesprochen. Zu Ehren des verstorbenen Kollegen, Herrn Heinrich Mohn, Gütersloh, erhoben sich die Anwesenden von den Sitzen. Den Kassenbericht erstattete, wie alljährlich, der langjährige Schatzmeister des Vereins, Herr Albert Jacobi, Aachen. In sparsamer Wirtschaft konnte der Verein trotz Erhöhung seiner Leistungsfähigkeit und der damit verbundenen Erhöhung der Ausgaben mit den Beiträgen seine Ausgaben decken und auch noch einen Überschuß erzielen. Die Kasse wurde von den Herren Kloth und Gölitzer geprüft. Herr Kloth berichtete, daß die Führung der Kasse ordnungsmäßig erfolgt sei. Dem Kassenwart wurde der Dank der Versammlung ausgesprochen und ihm mitsamt dem Vorstande und der Geschäftsstelle einmütig Entlastung erteilt. Der Jahresbeitrag wurde auf dem alten Satz von Mark 10.— belassen.

Die satzungsgemäß vorzunehmende Neuwahl des Vorstandes wurde in einfacher Weise durch Wiederwahl der ausscheidenden Herren erledigt. Der Vorstand des Kreisvereins setzt sich danach wie folgt zusammen:

Ehrenvorsitzender: Max Röder (Max Röder, G. m. b. H.), Mülheim-Ruhr;

1. Vorsitzender: Paul Hamerschmidt (Otto Hamerschmidt), Hagen;

2. Vorsitzender: Max Thomas, Dortmund;

1. Schriftführer: Walter Plaeschke (Moriz Plaeschke), Krefeld;

2. Schriftführer: Paul Heinrich (Bod & Seip), Saarbrücken;

1. Schatzmeister: Albert Jacobi (Albert Jacobi & Cie.), Aachen;